



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



ÖA.newsletter 6/20

DARC e. V., Lindenallee 4, 34225 Baunatal
Redaktion: Stephanie C. Heine, DO7PR, und Sina Kirsch

Auch im Internet unter:
www.darc.de/nachrichten/newsletter-oea

Inhaltsverzeichnis

- HAM RADIOnline vom 26. bis 28. Juni Seite 1
- Dozenten/Referenten für virtuellen TREFFpunkt gesucht Seite 3
- Zeigt her Eure Shacks! Seite 3
- Funkamateure aus Jena (X22) unterstützten Konzert-Experiment Seite 4
- Terminkalender Juni bis August 2020 Seite 6

Anlage: HAMRADIOOnline_Sendeplan.pdf

HAM RADIOnline vom 26. bis 28. Juni



„Wir freuen uns sehr, dass wir in den vergangenen Wochen viele aktive Funkamateure und Mitglieder gewinnen konnten, mit uns ein virtuelles Bodenseetreffen zu gestalten“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Christian Entsfellner, DL3MBG. Er verweist dabei auf das anstehende letzte Juniwochenende und die zu diesem Zeitpunkt geplante virtuelle HAM RADIO.

Viele abwechslungsreiche Themen rund um Amateurfunk, Betriebs- und Sendetechnik

sowie Ehrungen, Talkrunden und Interviews werden unter dem Titel „HAM RADIOnline“ im Internet präsentiert. Federführend hier ist das Team der Software Defined Radio Academy und das Videoteam Faszination Amateurfunk des DARC.

„Uns allen fällt es in dieser Zeit, in der Distanz das oberste Gebot ist, schwer, auf die Clubabende und den damit verbundenen Wissenstransfer zu verzichten. Auch stimmt die Absage des FUNK.TAGs in Kassel und der HAM RADIO in Friedrichshafen eher traurig“, so DL3MBG und fügt an: „Um unseren Mitgliedern und Freunden HAMflair und ein kleines Trostpflaster zu bieten, haben wir dieses virtuelle Erlebnis mit vielen Erstveröffentlichungen geplant und freuen uns über viele Zuschauer.“



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



ÖA .newsletter 6/20

Betroffen zeigt sich auch Projektleiterin Petra Rathgeber von der Messegesellschaft Friedrichshafen: „Dass die Veranstaltung nicht wie geplant stattfinden kann, ist höchst bedauerlich. Unser Messekalender und die Termine der Branche lassen leider keinen Raum für einen Nachholtermin in diesem Jahr.“ Aus diesem Grund präsentiert die Messe unter <https://www.hamradio-friedrichshafen.de> bereits jetzt eine virtuelle Messe, bei der die Aussteller Produktnieuheiten präsentieren. Gemeinsam schaffen der DARC e.V. und die Messegesellschaft ein virtuelles Messeerlebnis und bringen die ehrenamtlich Aktiven und die Händler und Hersteller zu Euch nach Hause.

Das Programm der HAM RADIOnline des DARC e.V. findet man auf der DARC-Webseite unter <https://www.darc.de/nachrichten/veranstaltungen/#c9487>. Durch einen einfachen Klick auf den Vortragstitel gelangt Ihr direkt zum Beitrag oder Kanal.

Tagesaktuell wird der Sendeplan bis zum virtuellen Start am Freitag, den 26. Juni, noch aktualisiert. Bitte beachten: Bis zuletzt kommen noch Vorträge dazu, denn die Resonanz der Referenten auf das Vorhaben war außerordentlich positiv und die Videoteams, die dies ehrenamtlich umsetzen, arbeiten auf Hochtouren. Es lohnt sich also, auch noch sehr kurzfristig die Webseiten des DARC zu besuchen und zu prüfen, ob noch Vorträge und Angebote hinzugekommen sind.

Durch die Verwendung von Big-BlueButton als Videokonferenzserver zeichnete sich ab, dass Corona auch gewaltige Vorteile mit sich bringt: Dozenten, die zuvor abgesagt hatten, weil ihnen die Möglichkeit fehlte, nach Friedrichshafen zu kommen, lagen plötzlich wieder „in Reichweite“. Dennoch ist eine Online-Konferenz etwas anderes als eine Live-Tagung, denn der Charakter der Veranstaltung ist nunmehr eher der eines Fernsehprogramms mit mehreren Kanälen, bei denen mal auf dem einen Kanal was Interessantes läuft und mal auf dem anderen. Die Denkweise, eine Messe zu organisieren, musste der Denkweise weichen, einen Fernsehsender zu betreiben.

Aber so ganz stimmig war dieses Bild dann immer noch nicht, denn letztlich haben wir ja keinen Fernsehsender geschaffen. Die HAM RADIOnline ist ein YouTube-Filmangebot, das in Teilen aus Live-Aufnahmen und Live-Streams besteht, und in Teilen aus vorproduzierten Filmbeiträgen, die dann mit Live-Video-Kommentaren der Referenten ergänzt werden. Teilweise sind es auch Inhalte, die noch nicht publiziert wurden, wie die Mitschnitte aus der Münchner Amateurfunktagung.

In jedem Fall ist es eine enorme Chance, den DARC in den sozialen Medien mit einer riesigen Menge an Content zu präsentieren und damit völlig neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit zu erschließen. Corona bietet damit die Chance, Menschen mit unserem Hobby zu erreichen und zu begeistern, die von selbst wohl nicht nach Friedrichshafen gekommen wären. Nun bringen wir den Spirit von Friedrichshafen zu ihnen.

Ein weiterer Vorteil der HAM RADIOnline: Wer zwei spannende Beiträge ansehen möchte, die zeitgleich im Veranstaltungsplan freigeschaltet werden, kann jederzeit einen der beiden Vorträge später ansehen. Der Veranstaltungsplan ist gewissermaßen ein Vorschlag, wie man sich das Filmangebot aufteilen kann, und in den Fällen, bei denen die Referenten tatsächlich live im Forum sind, müssen natürlich auch Teilnehmer koordiniert werden. Aber indem alle Beiträge auch später in Einzelaufnahmen weiterhin auf YouTube zur Verfügung stehen, kann man problemlos den verpassten Beitrag nachträglich ansehen.

Der Vergleich zur gewohnten HAM RADIO in Friedrichshafen liegt natürlich immer nahe. Die Aufgabe des DARC ist in beiden Organisationsvarianten die, das Rahmenprogramm inhalt-



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



ÖA.newsletter 6/20

lich zu füllen und Referenten eine Bühne zu geben. Die HAM RADIO erfüllt aber auch noch weitere Aufgaben: Die Veranstaltung ist auch ein Spiegel unseres Clubs nach innen. Wir bitten verdiente YLs und OM auf die Bühne und zeichnen sie für ihre Leistungen aus. Auch diese Funktion können wir mit dem Online-Format erfüllen, wenn auch der Applaus nicht unmittelbar hörbar ist. Die Ehrungen finden daher auch am Freitag zur „Prime Time“ statt. Es gibt aber doch Unterschiede zur Messe vor Ort: Da das gemeinsame Grillen auf dem Zeltplatz, der Abendspaziergang am Bodensee oder das Abendessen in der Innenstadt sowie die eine oder andere lange gemeinsame Feier leider entfallen, ist auch kein langes Ausschlafen vonnöten, und das Zusammenpacken des Zelts und eine lange Rückreise gibt es auch nicht. Daher orientiert sich die Veranstaltung eher an dem Ablauf eines normalen Wochenendes zu Hause. Die Vorträge beginnen zu einer moderaten Uhrzeit, zu der man am Wochenende im Normalfall aktiv wird, und sie laufen auch am Sonntag. Einzig die SDRA startet deutlich später, und sie geht auch über beide Nachmittage, denn die Auswertung der YouTube-Nutzung zeigt, dass sehr viele Zuschauer aus dem amerikanischen Raum zu erwarten sind. Angesichts einer Zeitverschiebung von mindestens sechs Stunden wollen wir unseren amerikanischen Zuschauern auch eine faire Chance geben, an den Beiträgen live teilzunehmen und auch Fragen zu stellen. Teilweise befinden sich die Referenten sogar in den USA oder Kanada, daher ist eine rücksichtsvolle Zeitgestaltung in diesem Fall sehr wichtig.

Wir freuen uns auf drei Tage volles Programm mit Euch!

Dozenten/Referenten für virtuellen TREFFpunkt gesucht

Wie in der CQ DL 7/20 ab Seite 8 zu lesen ist, hat das AJW-Referat mit dem Amateurfunkzentrum online unter www.treff.darc.de einen virtuellen TREFFpunkt für Webkonferenzen und digitale Schulungen geschaffen. Als Videokonferenzserver wird Big-BlueButton (BBB) verwendet. Gerne möchte der DARC auf dieser Plattform regelmäßig Webinare anbieten. Daher werden Dozenten/Referenten gesucht, die Spaß daran haben, ihr (Fach-)Wissen mit anderen DARC-Mitgliedern zu teilen. Zu diesem Zweck hat das AJW-Referat unter <https://confluence.darc.de/pages/viewpage.action?pageId=11502299> eine Seminarbörse eingerichtet, die eine Anmeldemöglichkeit für potentielle Referenten bietet. Auch Interessenten können auf diesem Weg mögliche Themen für Webinare vorschlagen.

Um die Werbung für die jeweiligen Seminare kümmert sich die DARC-Geschäftsstelle (Informationen über OV-Info, DARC-Webseite etc.) Eine längerfristige Ankündigung kann auch in der CQ DL veröffentlicht werden. Wir freuen uns über Eure Anmeldung.

Zeigt her Eure Shacks!

Wolfhard Eidenmüller, DO5WE, ist Vorsitzender im OV F73, Mitglied im Distriktsvorstand Hessen und engagiert sich als Moderator bei der Videoreihe „Faszination Amateurfunk“. Heute erzählt er, was ihn am Amateurfunk begeistert und gibt Einblicke in sein privates Shack. „Hallo liebe Funkfreunde, auch ich möchte im Rahmen der Aktion ‚Zeigt her Eure Shacks‘ mein

über die Jahre gewachsenes Shack vorstellen. Ich bin dem Funk seit meinem 16. Lebensjahr über die verschiedensten Kanäle und als Kreisausbilder für BOS verfallen. Die Amateurfunklizenz konnte ich aber erst im Jahr 2011 machen.

Seitdem ist viel passiert – über unser gemeinsames Hobby konnte ich viele tolle Kontakte knüpfen und auch Freundschaften schließen.

Insbesondere meine Ämter im OV und Distrikt sowie meine Beteiligung an ‚Faszination Amateurfunk‘ geben mir sehr viel. Die Mitgliedschaft im DARC ist für mich sehr wichtig – hierbei geht es mir um die Unterstützung der Arbeit des DARC e. V. für z.B. den Erhalt unserer Bänder und vieles mehr.

Die klassische Kurzwelle, bei der ich neben dem SSB-Betrieb liebend gern die digitalen Betriebsarten (z.B. FT8) betreibe, stellt einen großen Anteil meiner Funkaktivitäten dar. Auch mit der DO-Lizenz ist es mir machbar gewesen, alle Kontinente, analog sowie digital, zu arbeiten. Leider sind die Bedingungen auf den für die Klasse E zugelassenen Bändern die letzte Zeit nicht besonders gut gewesen, wobei momentan ein gewisser ‚Aufwind‘ festzustellen ist. Dennoch konnte ich die Voraussetzungen zur Mitgliedschaft in der DIG und eine Vielzahl von interessanten Diplomen erarbeiten. Aber auch die digitalen Betriebsarten im UKW-Bereich sind ein großer Favorit von mir und ermöglichen interessante und experimentelle Arbeitsbedingungen.

Mit einem tollen Technik-Team, bestehend aus OMs der OVs F12 und F73, betreiben wir digitale Relaisfunkstellen, einen POCSAC-Sender und einige HAMNET-Knoten im Bereich Kassel. Das tolle an den digitalen Betriebsarten ist die ständige Neuerung, welche es erfordert, immer am Ball zu bleiben. Als Resümee kann ich sagen, dass der Amateurfunk auch mit der ‚kleinen‘ Klasse unheimlich viele Möglichkeiten bietet, interessante und spannende Funkbetrieb zu machen.“

Möchtet auch Ihr Euch einmal an dieser und anderer Stelle in den DARC-Medien vorstellen? Wir freuen uns auf Eure Einsendung, plus Foto „in action“ und einer Erklärung der Bildrechte, an redaktion@darc.de.

Funkamateure aus Jena (X22) unterstützten Konzert-Experiment

Ein außergewöhnliches Konzert-Experiment fand am 7. März zwischen 13 und 16 Uhr an der Eisenbahnstrecke zwischen Jena und Weimar statt. Das Medienkunst-Duo Datenstrudel, bestehend aus den Professoren für Crossmediales Bewegtbild an der Bauhaus-Akade-



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



ÖA.newsletter 6/20

mie in Weimar, Jörn Hintzer und Jakob Hüfner, setzte die Idee eines „Konzertes für vorbeifahrende“ Züge um. Aufgeführt wurde eine kurze Partitur aus der „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven. Das Besondere dabei war, dass die über 200 freiwillig mitwirkenden Musiker und Chöre auf einer Länge von fast 2 km entlang der Bahnstrecke verteilt standen, die somit zum längsten Orchestergraben der Welt wurde, und dass die Musiker nur spielten, wenn ein Zug vorbeifuhr. Um das Konzert zu hören, mussten die „Konzertbesucher“ einen Zug von Jena nach Weimar oder umgekehrt nutzen. Und sie benötigten noch etwas: ein Radio mit UKW-Empfang, denn das Konzert wurde auf der Frequenz 93,7 MHz in die Züge übertragen.

Mancher wird sich jetzt fragen, was Funkamateure auf dieser Frequenz zu suchen haben. Aber alles in Ordnung – der Veranstalter hatte die Frequenz regulär beantragt und von der Bundesnetzagentur für die Veranstaltung befristet genehmigt bekommen. Da zu erwarten war, dass nicht jeder „Konzertbesucher“ über ein eigenes Radio verfügt, sollten auch Radios gegen ein geringes Pfand an den Bahnhöfen Jena-West, Großschwabhausen und Weimar ausgeliehen werden können. Damit kamen wir Funkamateure vom Ortsverband X22 ins Spiel.

Die Veranstalter hatten rund 100 gebrauchte, tragbare Radiogeräte über Spendenaufrufe sowie auf Flohmärkten und Onlinebörsen beschafft. Viele dieser Geräte waren offensichtlich schon jahrelang nicht mehr in Betrieb gewesen, manche waren zudem äußerlich beschädigt. Es mussten daher alle Radios mit Batterien bestückt, auf Funktionstüchtigkeit geprüft und ggf. – wenn noch möglich – repariert werden. Ab hier waren die OMs Uwe, DF1LU, und Ulli, DC1UH, mit ihren Fähigkeiten gefragt. Am Abend des 21. Februar wurden mit vier weiteren Fachleuten vom Reparier-Cafe Jena in einem über dreistündigen Arbeitseinsatz alle Geräte durchgearbeitet. Am Ende waren knapp 70 Radios wieder betriebsbereit. Die Vielfalt an Radiogeräten war beeindruckend und herausfordernd zugleich. Auch der Zustand der Radiogeräte erwies sich als extrem unterschiedlich; reichte an manchen Geräten schon das Reinigen korrodiert Batteriekontakte, mussten an anderen die Kontaktsätze der Wellenschalter überarbeitet oder abgebrochene Antennen gegen neue ersetzt werden. DC1UH nahm sich nach dem Ende des Einsatzes noch sechs defekte Radios mit nach Hause, wo er sie in aller Ruhe reparieren konnte.

All diese Arbeit fand nicht nur für ein Konzert statt. Es ist geplant, die „Konzerte für vorbeifahrende Züge“ in mehreren europäischen Ländern, jeweils mit lokalen Akteuren, zu wiederholen. Auch in Jena ist eine Neuauflage geplant; dann jedoch in einer längeren Fassung und mit dem Orchester der Philharmonie Jena – und natürlich „unseren“ Radios.

Am 25. Februar fand der erste Test der Sendeanlage an der Bahnstrecke bei Großschwabhausen statt. Die Empfangsbedingungen waren recht gut, jedoch musste die Höhe der Sendeantenne zur besseren Ausleuchtung vergrößert werden.

Bei den weiteren Tests an einem anderen Tag mit Empfangsversuchen innerhalb der vorbeifahrenden Zügen wurde festgestellt, dass der Empfang in den Zügen der Erfurter Bahn mit deren großen Fensterflächen gut war, nicht jedoch in den Zügen der DB Regio mit kleineren Fenstern. Die Beschichtung der Fenstergläser spielt da wohl auch noch eine wesentliche Rolle.

Grundsätzlich war aber der Empfang in den Zügen gegeben, sodass dem Konzert von technischer Seite aus nichts mehr im Wege stand.

Trotz des kühlen Wetters am 7. März hatte das Konzert einen guten Zuspruch und alle Beteiligten waren zufrieden mit der Aktion. Das Konzert hatte gerade noch stattfinden können,



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland



bevor wenige Tage später das Coronavirus das gesamte öffentliche Leben lahmlegte.
Über das Konzert gibt es viele Bilder und Videos, die im Internet abrufbar sind, z.B. auf der Internetpräsenz der Organisatoren: www.datenstrudel.de/zugkonzert.

Autor: Ullrich Hänert, DC1UH

Terminkalender Juni bis August 2020

26. – 28. Juni: 45. HAM RADIO (findet nicht statt)

[HAM RADIOonline](#)

27. – 30. August: Deutsch-Niederländische Amateurfunktage (DNAT)
in Bad Bentheim (finden nicht statt)

Interesse an weiteren Terminen? Den vollständigen Kalender findet Ihr unter:
<https://www.darc.de/home/#c153657>.

Bleiben wir in Kontakt – Bitte bleibt gesund!

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im DARC e.V.

Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Tel.: 0561 94988-0, Fax: 0561 94988-50

E-Mails bitte an: pressestelle@darc.de